

Dr. Karl Wetekam & Co. KG

Der grüne Faden

CO₂-Reduktion ist ein klarer Wettbewerbsvorteil – mit dieser Erkenntnis hat man bei Dr. Karl Wetekam & Co. KG in Melsungen nicht lange gezögert und die PIUS-Invest-Förderung genutzt, um nachhaltige Innovationen im Unternehmen voranzutreiben: Mit der Zentralisierung der Materialtrocknung konnte der Hersteller von polymeren Monofilern den Stromverbrauch signifikant senken und Abfälle reduzieren.

100 Mitarbeitende

Herstellung von Chemiefasern

Zentralisierung der Materialtrocknung

*Tim Kothe (links),
Projektmanager, und
Karl Wetekam (rechts),
Geschäftsführer*







In einer CO₂-intensiven Industrie wird CO₂-Reduzierung zum Wettbewerbsvorteil.

Als Zwischenlieferant haben wir verfolgt, wie sich Anforderungen von Kundenseite an Produktion und Produkte verändern: Wenn wir unsere Position im Markt ausbauen und uns gegenüber internationalen Wettbewerbern positionieren wollen, wird die CO₂-effiziente Produktion zur strategischen unique-selling-proposition. So stärken wir langfristig Kundenbeziehungen und können uns ökologische Märkte erschließen."

Tim Kothe
Projektmanager



104 t

CO₂-Einsparung pro Jahr

durch die Maßnahme

UNTERNEHMEN

Mehr als Kunststoff

Kunstrasen, Angelschnur, Wundverschluss, Sicherheitsgurt – was wie eine wilde Aufzählung klingt, ist ein Ausschnitt des **breiten Produktportfolios an Kunststoffäden** und -bändern, das die Dr. Karl Wetekam & Co. KG im hessischen Melsungen und an drei weiteren **Standorten weltweit** produziert. Drei Generationen sind aktuell am aktiven Geschäft des Familienunternehmens beteiligt und auch in der Mitarbeiterschaft gibt es **generationsübergreifendes Engagement** – ein Kompliment für das Unternehmen, aber auch eine wohlverstandene Erinnerung, dass nachhaltiger Erfolg Hand in Hand mit Verantwortung und ständiger Weiterentwicklung geht. Gegenüber Mitarbeitenden,

Kunden und Umwelt. Und im Bereich der Kunststoffverarbeitung ist diese Verantwortung besonders ausgeprägt. Die Anforderungen auf Kunden-seite wachsen, etwa an die Beimischung von Rezyklaten oder Nachweise zur Investition in CO₂-reduzierende Technologien. Dafür wurde bei Wetekam auch schon in der Vergangenheit über den Teller- rand hinausgeschaut, was etwa zu Projekten in **Kooperation mit Forschungseinrichtungen** und Universitäten führte. Das PIUS-Invest-Förderprogramm kam wie gerufen, gab es dem Unternehmen doch die Möglichkeit, auf internen kurzen Wegen und in Eigenregie in Innovationen zur CO₂-Reduzierung zu investieren.

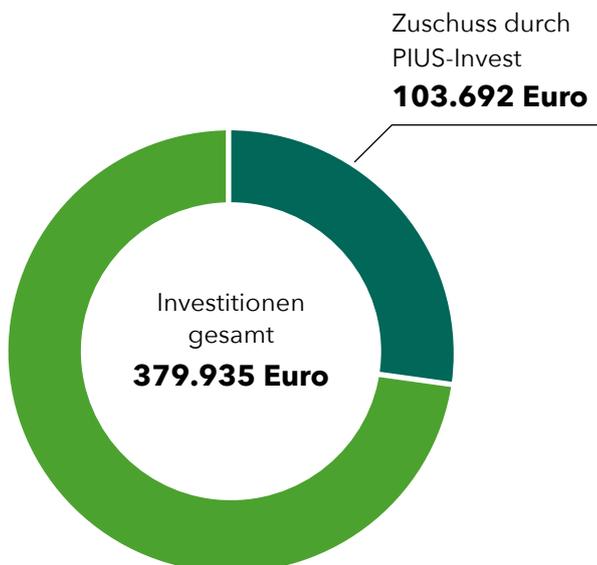


MASSNAHME

In Einzelschritten klimafreundlicher

Das Ziel bei der Dr. Karl Wetekam & Co. KG lautet **klimafreundlicher** denken, auf allen Ebenen der Prozesskette. Der Weg dorthin: **Forschung und Entwicklung** im eigenen Haus und gezielte Investitionen. Es ist eine Erkenntnis, die sich im Unternehmen bewährt hat: Je weniger Parteien an solchen Projekten beteiligt sind, desto effizienter erfolgt die Umsetzung derartiger Projekte und desto effizienter können übergeordnete politische Ziele, etwa im Bereich der Umweltpolitik, erreicht werden. Mit der PIUS-Invest-Förderung wurde im Fertigungsprozess ganz am Anfang angesetzt: bei

der **Rohmaterialtrocknung**. In der Vergangenheit wurden Polymere an jeder Maschine durch eine Trockenanlage geführt. Mit der **Umstellung des Prozesses** wird das Material jetzt entsprechend bestimmter Zieltrocknungsparameter durch Vakuumtechnik zu den Anlagen transportiert. Statt des Einsatzes vieler einzelner Trockenlufterzeuger wurde die **Materialtrocknung zentralisiert** und es ist nun eine große Einheit im Einsatz. Mit beeindruckenden Ergebnissen: Um 69 Prozent konnte der **Energieverbrauch** im Trocknungsprozess **gesenkt** werden.



Zentralisiert und Ressourcen gespart: die neue, zentrale Materialtrocknungseinheit.





69 Prozent

weniger Stromverbrauch
im Trocknungsprozess

NUTZEN

Erfolgsfaktor Technologie

PIUS-Invest hat überzeugt, die Teilnahme am Förderprogramm wird im Unternehmen als voller Erfolg gewertet. Und als **inspirierender Impuls**: Investitionsförderung, die Innovation mit Nachhaltigkeit verbindet, macht Investitionen noch attraktiver, da sie einen **Mehrwert** über den unternehmensstrategischen Fokus hinaus bietet. Und deshalb wird bereits fleißig weiter recherchiert, wie man nachhaltige Investitionen und Innovationen zukünftig vorantreiben kann. **Ideen** gibt es noch einige: vom vollständig recycelten Endprodukt über ein **großangelegtes Recyclingprojekt** bis zum Aufbau einer eigenen Unit, die sich mit Nachhaltigkeit im Unternehmen beschäftigt. Die Anforderungen an CO₂-Emissionen werden zukünftig sicher noch steigen und auch im **internationalen Wettbewerb** bietet die **nachhaltigere Positionierung** einen Vorteil, etwa gegenüber Niedriglohnregionen mit schwächeren Auflagen. Und der Weg dahin führt in Melsungen über die Investition in innovative, effiziente Technologien.

